

Bigbands groovten und swingten

Gast in diesem Jahr war die Jonas Winterhalter Bigband

Emmendingen. Wieder einmal drei Bigbands konnten die Emmendinger am Sonntag bei der Bigband-Night in der Steinhalle hören: Neben den beiden Bands des GGE, „Goethes Bigband“ und „Goethes Groove Connection“, konnte als Special-Guest die Basler Jonas Winterhalter Bigband rund um den jungen Freiburger Trompeter begrüßt werden.

Dass am Goethe Gymnasium Emmendingen (GGE) bei beiden Bigbands Hervorragendes geleistet wird, hat sich herumsprochen. Trotzdem freute sich der musikalische Leiter Joachim Müller, dass sei-

ne jungen Musiker am Sonntag vor vollem Haus spielen durften. Bis auf den letzten Platz war die Steinhalle gefüllt. Frisch von der Orchesterwoche in Ochsenhausen zurückgekehrt, präsentierten sich die beiden Orchester des GGE in Topform. Schon „Goethes Bigband“ mit den Schülern der fünften bis neunten Klasse überzeugte mit anspruchsvollen Nummern von Gordon Goodwin und Peter Herbolzheimer.

„Goethes Groove Connection“ legte dann noch einmal so deutlich zu, dass sich selbst Joachim Müller mit einem „sehr schön macht ihr das“ ein spontanes Lob aufdrängte.

Acht abwechslungsreiche Nummern hatte man in Ochsenhausen einstudiert, und man müsste eigentlich alle lobend erwähnen. Hervorgehoben seien hier nur Karl Rauer an der Klarinette in „Ballad for Benny“ und die großartigen Stimmen der drei Gesangsolisten Norma Hambrecht, Steffen Gerstle und Elena Braun. Steffen Gerstle meisterte bravourös die schwierigsten Passagen in der Nat King Cole-Nummer „Orange Colored Sky“ und Elena Braun konnte mit „Feeling Good“ und ihrer gerade in den tiefen Tonlagen wunderbarer souligen Stimme das Publikum begeistern. Nach der Pause zeigte die Basler

Jonas Winterhalter Band dann, in welche Richtung sich zeitgenössischer Bigband-Jazz heute entwickelt. In rhythmisch anspruchsvollen, äußerst komplexen Eigenkompositionen, wie etwa dem eindrucksvollen „Into the mind“, entfalten die virtuoseren Musiker spannende, farbige Klanggewebe. Sperrig und fremdartig auch die vom früheren GGE-Schüler und Gitarristen Johannes Maikranz arrangierte Radiohead-Nummer „Go to sleep“ mit der fantastischen Sofia Liebermann als Sängerin. Das Publikum war hingekommen und dankte mit lang anhaltendem Applaus. **Benedikt Sommer**



Präsentierten zeitgenössischen Bigbandsound der Extraklasse: Jonas Winterhalter mit seiner gleichnamigen Bigband.



„Der neue Gesangstar am Himmel des GGE“ (Zitat Müller) Elena Braun und die „Goethes Groove Connection“.

Sündhaft genialer Theaterabend

„Die sieben Todsünden“ als furioses „Einfräutheater“

Denzingen (db). Die wandlungsfähige Freiburger Schauspielerin, Regisseurin, Dramaturgin, Autorin Bea von Malchus begeisterte kürzlich im Rahmen der „Bühne 79211“ mit ihrem respektlos und packendem Einfräutheater „Die sieben Todsünden“. Die gut 300 Besucher im Kub Denzingen erlebten einen „sündhaft“ genialen Theaterabend.



Bea von Malchus überzeugte mit ihrer frechen „Eine-Sitz-Revue“.

Foto: Detlef Berger

Die zuweilen respektlose, skurrile und hintergründige „Sitz-Revue für Eremiten“ riss die Besucher buchstäblich vom „Hocker“. Nicht allerdings die Künstlerin selbst, denn die 1959 geborene Schauspielerin verharrte während des gesamten Programms auf ihrem grünen Hocker bei spartanischem Bühnenlicht. Ihren Bewegungsverdrang lebt Bea vielmehr in Form ihrer charismatischen Mimik und Gestik samt gelegentlichen Gefühlsausbrüchen aus. Die Zuschauer merken schnell, da ist eine wahre und „gewichtige“ Vollblutschauspielerin mit Ecken und Kanten am Werk. Sie erzählt mit einem Augenzwinkern prächtige Geschichten und berichtet in kurzen Liedern über unsere alltäglichen Leidenschaften. Unzählige Personen und Charaktere lässt sie durch das Variieren ihrer Charakterstimme lebendig werden. Respektlos, auf den Punkt gebracht, manchmal recht derb, mit Herz und Himl! Bea von

Malchus kann Geschichten erzählen wie kaum eine Zweite. Vom rauchig gehauchten Chanson bis zum derben Ruhrpottslang kommt ihr fast alles über die Lippen und verleiht den sieben Todsünden Geiz, Neid, Hochmut, Zorn, Wollust, Völlerei und Faulheit frischen (Gegen-)Wind.

Die Verwandlungskünstlerin

Barbara Weinzierl gastierte auf der Maja-Bühne

Emmendingen. Einige werden sie aus TV-Serien wie „Dahoam is dahoam“ und „Der Alte“ kennen, Barbara Weinzierl kommt aber von der Bühne und ist viele Jahre mit Kabarett und Theater unterwegs gewesen. Auch bei ihrem Auftritt in der Maja am Samstag fiel ihre Präsenz und Leichtigkeit sofort auf.



Barbara Weinzierl mit „Sex, Geld und Erleuchtung“.

Foto: Michael Adams

Die zahlreichen Gäste applaudierten gern, gerade die improvisierten Teile und der Kontakt zum Publikum liegen der 55-jährigen Allrounderin (Autorin, Schauspielerin, Malerin). Ganz in Bayrisch „ratschen“, mit dem FCB, dem Dalai Lama, Shopping, Facebook-Freundschaften, Online-Kritik, Reinkarnation, Tantra, Seehäfer und Strauß im Gepäck, zeigte sie sich in ihrem neuen Programm „Wir müssen reden Sex, Geld und Erleuchtung“ als wahre Verwandlungskünstlerin.

Auch im wahren Sinne des Wortes wechselte sie einige Male ihre Kleidungsstücke und Accessoires (BH, Slip, das kleine Schwarze, Perücke, Mütze, Lederhosenträ-

ger): Als Anna Gierkes (von APO bis Feldsalat, den die Veganer den Hagen wegessen), die den „G-Point“ sucht, Toni Hinterhalter, der bayrisch reimt, oder Hubert aus Österreich - alle sind witzig und fast sympathisch. „Change ist sexy“ zwinkert sie den Zuschauern zu. Einer der Höhepunkte und ihr Glanzstück: Barbara Weinzierl als vergessliche,

zitternde Ur-Alte, die auf einen Schlag und mit zwei Kleidungsstücken auftaucht. Dass sie weiß, was eine „Sex-Hotline“ ist, nimmt man ihr sofort ab, aber obin der „Apothekenrundscha“ wirklich etwas darüber zu finden ist? Geld, Sex und Erleuchtung sind scheinbar ewige Themen, auch fürs Kabarett und die kleinere Bühne. **Michael Adams**

Collagen, die vage bleiben

Bei „Jazz Native“ trat die österreichische Band Hi5 auf

Emmendingen. Feine Jazzmusik im gemütlich beheizten Schlosskeller bei Kerzenlicht und einem Glas Rotwein. Drum herum ausschließlich entspannte Leute. Gemütlicher kann ein Abend unter der Woche eigentlich gar nicht sein. Seit September organisiert der Trompeter John Sahutske im Schlosskeller jeden ersten Donnerstag im Monat die Konzertreihe „Jazz Native“. Das Event ist der Nachfolger von „Jazz im Sack“. Das Niveau der Künstler ist stets hoch. Grund ist einerseits die geschmackvolle Auswahl des Organizers. Andererseits verfügt John Sahutske auch über das entsprechende Netzwerk in der Jazzszene. Den Beweis hierfür lieferte am vergangenen Donnerstag das Jazzcombo „Hi5“. Die vier Österreicher befinden sich gerade auf einer 22 Konzerte umfassenden Deutschlandtour. Der Gig bei „Jazz Native“ passte genau in den Zeitplan. Im Schlosskeller kreierten sie ihre ganz eigene Collage aus verschiedenen Stilformen. Matthias Legner strich mit Geigenbögen über



Mal spielte die Band betörend laut – mal spielte sie leise, dass man hörte, wie ein Gast sein Weinglas absetzte.

Foto: Daniel Gorzalka

die Tasten seines hölzernen Vibraphons und erzeugte damit Geräusche aus einer anderen Welt. Philipp Ossanna entlockte seiner Gitarre Delays, die an Sigur Rós erinnerten. Clemens Rofner spielte mal seinen hölzernen Kontrabass, mal seinen verzerrten E-Bass. Und Schlagzeuger Chris Norz hielt den Laden zusammen, packte ab und an sein Kofferylophon aus und machte charmant-österreichische Ansagen. Jeder Song

war anders. Mal war es so laut, dass man sich die Ohren zuhalten musste. Mal spielte Hi5 so leise, dass man hörte, wie ein Gast sein Weinglas absetzte. Die Unterschiedlichkeit war das Prinzip. Eine hoffnungsvolle Band, die phasenweise poppige Motive in ihre Arrangements einfließen lässt. Das macht Hi5 zugänglich. Und doch bleiben die Songs am Ende irgendwie vage. Eben Jazz.

Daniel Gorzalka

Unterhaltsame musikalische Reise

Jungmusiker aus Freiamt zeigten sich sehr vielseitig

Freiamt. Folk-, Pop- und Schlagersongs, Chartisten und schmissige Marschmelodien: Das Winterkonzert der Jugendkapelle Freiamt-Ottoschwanden war zweifellos abwechslungsreich und unterhaltsam. Die Jungmusiker unter der bewährten Leitung von Michael Bockstahler begeisterten am Sonntag im Kurhaus das Publikum mit ihrem neuen Programm, das sie sich in vielen Probenstunden und bei einem intensiven Probewochenende im Januar mit viel Fleiß erarbeitet hatten. Zum Auftakt gab's feierliche und traditionelle Klänge vom belgischen Komponisten Jan van der Rost („Four Old Dances“) und danach wandelten die Jungmusikerinnen und -musiker gekonnt auf den Spuren des Leinwand-erfolgs „Titanic“. Die Titelmusik „My Heart will go on“ von James Horner ließ die Story wieder lebendig werden. Mit englischen Songs ging's auch weiter. Beim Refrain des beliebten „Pink“-Hits „Just give me a reason“ klatschten die Zuhörer begeistert mit. Mit dem Klassiker „Hallelujah“ von Leonard Cohen schlug das Jungorchester dann leisere Töne an.

Zu den Höhepunkten des Winterkonzertes zählten auch die Auftritte verschiedener Orchester-Ensembles. So interpretierte die Schlagzeuggruppe beispielsweise den Marsch „Drei Musketiere“ von Philippe Ohl, die Blechbläser beeindruckten als „Brassband“ und beim „Probetem“ der Saxofonisten



Die Jugendkapelle unter Leitung von Michael Bockstahler begeisterte mit einem unterhaltsamen Winterkonzert.

Fotos: Thomas Gaess



Auch die Kleinsten bewiesen am Cajon ihr musikalisches Talent.

(„Jump to It & Fête Galante“) durfte das Publikum sogar „live“ mit dabei sein. Spaß beiseite. Die Jungmusikerinnen Jana und Milena Schneider, Pia Gerber und Lena Bühner führten humorvoll durch den Nachmittag. „Nicht alle Register haben sich getraut und manche haben einfach keine Zeit gefunden, um gemeinsam zu proben“, flachsten die Moderatorinnen. Auch die kleinen Nachwuchs-Perkussionisten stellten zusammen mit dem Dirigenten an der peruianischen Kistentrommel (Cajon) ihr

Können unter Beweis. Das Lieblingsstück der Jungmusiker durfte beim Winterkonzert natürlich ebenfalls nicht fehlen: „Roar“, das Brüllen des Löwen von Katy Perry. „Holen Sie ihre Taschentücher raus, jetzt wird's traurig“, so wurde „La Valse d'Amelie“ von Yann Tiersen angekündigt. Und zum Schluss wurde es nochmals beschwingt und heiter mit den Gute-Laune-Hits von Fools Garden („Lemon Tree“) und Helene Fischer („Atemlos durch die Nacht“).

Thomas Gaess

Viele neue Projekte sind geplant

Bestehende Vorstandschaft erneut bestätigt

Teningen. Die Stube im Menton war vergangenen Donnerstag von Mitgliedern und Gästen gut gefüllt. Vorstand Lothar Kniefeld bedankte sich bei allen Heiligen Helfern, die die Veranstaltungen 2014 mitgetragen haben. Ein kurzer Rückblick vermittelte die Vielfalt der Tätigkeiten des Fördervereins Anwesen Menton.

Daraus resultierend konnte Schatzmeisterin Monika Sauter ein Plus in der Kasse verbuchen, vor allem durch die Spendenbereitschaft am erstmalig durchgeführten Flohmarkt in der neu gestalteten Kirch- und En-

gelstraße. Es war überhaupt ein erfolgreiches Jahr mit vielen neuen Projekten wie der Fensteradventskalender, der von Kindern aus Schulen und Kindergärten gestaltet wurde, und auch der Weihnachtsmarkt selbst, bei dem erstmalig auch die Kirchstraße und das Anwesen Menton mit einbezogen waren. Auch beim ersten Neubürgerempfang der Gemeinde Teningen bot das Heimatmuseum das geeignete Ambiente.

Außerdem standen Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft auf der Tagesordnung: Wiedergewählt wurde Vorsitzender Lothar Kniefeld, zweiter Vorsitzender Matthias

Frank, Schatzmeisterin Monika Sauter, Schriftführerin Elisabeth Stratz. Zu den acht Beiräten Bürgermeister Heinz Rudolf Hagenacker, Willi Leicher, Willi Synowzik, Monika Gronenberg, Yvonne Frank, Stefan Ludwig, Ursula Ludwig, Helga Griessener kamen noch zwei neu Gewählte hinzu: Gisela Bühner und Zdenko Hrnjar.

Für das kommende Jahr sind bereits wieder viele Projekte anvisiert, darunter ein Suppentfest Ende September, und bereits für das Jubiläumsfest 2016 - der Förderverein wird 25 Jahre alt - laufen erste Vorbereitungen.



Anne-Sophie Mutter im Konzerthaus

Freiburg. Anne-Sophie Mutter (Violine) spielt bei ihrem Auftritt im Rolf-Bohme-Saal im Konzerthaus Freiburg ein aufregendes wie umfangreiches Programm mit Béla Bartók, Ludwig van Beethoven und dem berühmtesten Vertreter der neuen italienischen Instrumentalmusik: Ottorino Respighi. Begleitet wird sie von Pianist Lambert Orkis am Flügel, der seit 1988 Rezitale an der Seite von Anne-Sophie Mutter spielt. Das Konzert findet am Donnerstag, 18. Juni, um 20 Uhr statt. Anne-Sophie Mutter gehört seit über drei Jahrzehnten zu den großen Geigen-Virtuosinnen. Die Violinistin begann ihre Karriere 1976. Ein Jahr danach trat sie als Solistin bei den Salzburger Pfingstkonzerten unter der Leitung von Herbert von Karajan auf. Seitdem konzertiert Anne-Sophie Mutter weltweit in allen bedeutenden Musikzentren. Karten gibt es im Vorverkauf unter www.karoevents.de, Telefon 07000 / 99 66 333, bei der Badischen Zeitung und bei den (Reservix-) Vorverkaufsstellen.
Foto: Veranstalter

Die Hinterhausjazzler kommen!

Ab Montag startet der Vorverkauf für das Benefizkonzert

Emmendingen. In den Hallen des Autohaus Schmolck werden nicht nur Autos repariert und verkauft. Die dort regelmäßig stattfindenden Konzerte gehören mittlerweile fest zum Kulturkalender der Stadt. Am 21. März ist es wieder soweit. Im PKW-Zentrum in der Freiburger Straße sind diesmal „Fräulein Mayers Hinterhausjazzler“ zu Gast. Das siebenköpfige Ensemble aus Freiburg gehört gewiss zum Besten, was die Jazzszenen in Deutschland zu bieten hat. Die Combo ist aus dem Fernsehen bekannt und bereitet schon die ganze Welt. Das musikalische Niveau ist außerordentlich. Verbunden wird der Konzertabend mit einem Drei-Gänge-Menü bestehend aus Sektempfang, Hauptgericht und Dessert. Geplant ist zudem eine tänzerische Überraschung. Veranstalter wird der Konzertabend vom Lions Club. „Der Erlös aus dem Abend kommt diesmal dem Verein zur Erhaltung der Hochburg zugute“, sagen die Organisatoren Friedrich Baltes und Udo Benz. Deren Mitglieder brauchen Geld für die Renovierung des Wehrturms auf der Domäne. Das zweistöckige



Vormerken! Das siebenköpfige Ensemble aus Freiburg tritt am 21. März im PKW-Zentrum des Autohaus Schmolck auf.

Gebäude war einst Teil des von 1571 bis 1573 errichteten Meierhofs unterhalb der Burg und ist nun das letztverbliebene Objekt. Rund 80.000 Euro benötigt der Verein für die Instandsetzung. Im Untergeschoss des Gebäudes sollen in Zukunft historische Dokumente und Objekte gelagert sowie ein öffentlicher Informationsraum eingerichtet werden. Das Obergeschoss ist als Dokumentationsraum und Vereinsarchiv vorgesehen. „Wir haben rund 330

Plätze in unserem PKW-Zentrum und hoffen, dass das Konzert auch diesmal wieder ausverkauft sein wird“, sagt „Hausherr“ und Lions Club-Mitglied Bernhard Schmolck. Aufgrund der stets guten Nachfrage lohnt es sich, beim Kartenvorverkauf schnell zuzugreifen. Tickets können ab Freitag, 16. Februar, zum Preis von 38 Euro entweder bei der Badischen Zeitung oder beim Autohaus Schmolck bestellt werden.
Daniel Gorzalka

LERNSTUDIO Möller

www.lernstudio-moeller.de

Zeugnis-Sorgen? Wir helfen!

- Beratung + Info täglich 10 - 18 Uhr
- Kurse für alle Fächer und alle Klassen
- Prüfungsvorbereitung für alle Abschlussklassen

Seit 20 Jahren erfolgreich am Ort

Emmendingen Lorenzstraße 23 Tel.: 07641 / 5 44 95	Herbolzheim Hauptstraße 19 Tel.: 07643 / 40 007	Lehr Kaiserstraße 48 Tel.: 07821 / 21 773
---------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	-------------------------------------------------

Termin

Vdk-Sprechtag: Der nächste Sprechtag des Sozialreferenten Weith findet am Donnerstag, 12. Februar, von 9 bis 12 Uhr in Emmendingen, Neues Rathaus, Zi.-Nr. 103, statt. Beratung und Vertretung in allen sozialrechtlichen Fragen. Jeden Montag Sprechtag in der Geschäftsstelle Freiburg, Bertoldstraße 44. Bitte um telefonische Terminvereinbarung unter Telefon 0761 / 504 90.

Skiclub Emmendingen: Die Gruppe 50 plus trifft sich jede Woche zum gemeinsamen Skifahren auf den Hängen des Südschwarzwaldes überwiegend in der Feldbergregion. Für die Anfahrt ins Skigebiet steht ein Skibus des Skiclubs zur Verfügung, mit dem die Schneeeinsteiger Woche für Woche schnell und unkompliziert ins Skigebiet kommen. Treffen Vormittag dem Skiclub Münsterlar. Nächster Termin ist am Dienstag, 17. Februar, um 12 Uhr am Festplatz. Infos bei Ewald Ortlieb unter Telefon: 07641 / 4603422 oder ewald.ortlieb@nanehela.de.

Jahrgang 1930/31: Treffen am Dienstag, 17. Februar, im Gasthaus „Cheers“ um 12 Uhr.

Aus England: Elles Bailey und Band

Mündingen. In der Kulturmühle Mehlsack tritt am Dienstag, 17. Februar, ab 20.30 Uhr Elles Bailey mit ihrer Band beim „Tuesday is Bluesday“ auf. In der britischen Musikszene macht derzeit ein Quintett von sich reden, dem von Fachleuten ein

schneller und steiler Aufstieg vorausgesagt wird und das überall ungläubliche Kritiken einheimst: Elles Bailey und ihre Band. Die Musiker gehören zu den Besten, die England zu bieten hat und die Stimme Elles Baileys scheint von Jack Daniels ge-

tränkt und von unzähligen Zigaretten gebildet worden zu sein. Dazu kommt ein Songwriting-Talent, das inhaltlich und persönlich ist, sowie eine unbeschreibliche Musikalität der Band. Blues trifft hier auf zeitgenössischen Sound.

10 Jahre PRAXIS FÜR MUTTER & KIND UTE DAUMANN

Wir gratulieren Frau Daumann zum 10-Jährigen und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Praxis für Massage und Krankengymnastik
Sabina Wriede
EM · Wiesenstraße 96
Tel. 0 76 41 / 5 27 77

Windenreute. Für ihr Alter sieht sie blendend aus. Die Augen hellwach. Das Lächeln ehrlich. Die Stimme ist weich und vertrauensvoll. Und sie hat sich selbst etwas Kindliches bewahrt. Vor allem Mütter dürften Ute Daumann bestens kennen. Als Kinderkrankenschwester arbeitete sie 24 Jahre lang auf der Neugeborenenstation des Kreiskrankenhauses. In dieser Zeit begleitete sie unzählige Mütter und ihre Neugeborenen. Nun, nach ihrer Zeit im Krankenhaus bildete sich Ute Daumann weiter. Zunächst gab sie in der Hebammenpraxis „Rund ums B“ ihre Kurse. Im Jahr 2005 machte sie sich dann selbstständig.



Ute Daumann bei der Schwangerenmassage ...

Alles Liebe zum Valentinstag... natürlich aus Ihrem Lieblings-Pflanzencenter

Pflanzencenter KELLER

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9 - 19 Uhr
Samstag: 9 - 17 Uhr
Tel. 07644/92698-20
79364 Malterdingen
www.pflanzencenter-keller.de

YOGA UND MASSAGE

BABYMASSAGEKURS
in Windenreute startet am 23.2. montags 14.30-15.30 Uhr, 4 x, 65 €

Yoga für Schwangere
26.2. donnerstags 18.00-19.30 Uhr

Yoga für Mütter und Baby
25.2. mittwochs 11.15-12.45 Uhr

Yoga für Frauen
25.2. mittwochs 20.15-21.45 Uhr
26.2. donnerstags 20.15-21.45 Uhr

Praxis für Mutter & Kind

In ihrer „Praxis für Mutter & Kind“ begleitet Ute Daumann seither Frauen vor, während und nach der Schwangerschaft. Eine Lebensaufgabe. „Ich möchte Schwangeren Selbstvertrauen in den eigenen Körper erfahren lassen, die Angst nehmen und ihnen dafür Kraft, Stärke sowie Achtsamkeit vermitteln“, sagt die Mutter von drei Kindern. In Windenreute (in der Waid 7/7) hat sie sich eine Praxis eingerichtet. Es ist ruhig und gemütlich. Man blickt ins Grüne.

schließender Massage und Rosenblütenbad.

Massage

Das zweite Gebiet widmet sich der Massage. Schwangere Frauen können eine **normale oder eine ayurvedische Massage** genießen. Angeboten werden auch Paarmassagen. „Ein Erlebnis, sich zu berühren während ein gemeinsames Kind im Bauch heranzwächst“, so Ute Daumann. Außerdem gibt es **Babymassagekurse**. „Von der Mutter oder vom Vater zärtlich berührt und gestreichelt zu werden erinnert das Baby an die Innigkeit und den sicheren Halt in der Gebärmutter“, erklärt sie. Schließlich bietet Ute Daumann Fruchtbarkeitsmassagen sowie Hawaiianische, ayurvedische Massagen und Hotstone-, Rücken- und Wohlfühlmassagen für Frauen und Männer an.

Craniosacrale Therapie

Ein sensibler Bereich. „Manchmal wird eine Geburt überschattet durch besondere Umstände“, weiß Ute Daumann. Die Art der einfühlsamen Craniosacralen Therapie hilft dem Baby und seinem ganzen Organismus, sich vertrauensvoll ins Leben einzustimmen.

Wir gratulieren zum 10-Jährigen und wünschen Frau Daumann weiterhin viel Erfolg.

Glaseri Findeisen

Markgrafenstraße 30
79312 Emmendingen
Telefon 07641-8580
Fax 07641-1280
kontakt@fensterbau-findeisen.de
www.fensterbau-findeisen.de

YOGAWOCHENENDEN

Ruhiges Yoga und Atem (auch nach Burnout) 17.18.4. Freitagabend bis Samstag 18 Uhr. Kosten: 110 € (Anm. bis 15.3.: 99 €)

Yin Yoga für d. weibl. Zyklus
9. bis 11.10. (Fr.-abend bis So.-mittag 14.30 Uhr, Kosten: 170 € (Anm. bis 13.10.: 149 €)

MASSAGE UND WOHLFÜHLEN

Massagewochenende f. Paare 26.2/7.7. Fr.-abend 17 Uhr bis Sa.-abend 20.30 Uhr. Kosten: Paar 280 € (Anm. bis 31.5.: 245 €)

Yoga

Was bietet sie an? Zunächst einmal ist Ute Daumann Yogalehrerin. Auf diesem Gebiet gibt sie **Kurse für Frauen während der Schwangerschaft**. „Dabei werden Körperbewusstsein und eine besondere Beziehung zum Kind entwickelt“, erklärt sie. Zudem bietet sie Übungen zur **Rückbildung nach der Geburt** an. „Diese sind für Mütter mit ihren Babys konzipiert“, erklärt Ute Daumann. Im Kursprogramm steht schließlich allgemeines Yoga für Frauen jeden Alters, Yogaeinzelunterricht und wer möchte, mit an-

Ute Daumann

Dass Ute Daumann ihren Beruf liebt, merkt man sofort. Sie ist einfühlsam, aufmerksam, positiv und strahlt dazu Ruhe aus. Sie arbeitet gerne nah am Menschen. Die Massage gibt sie in Windenreute. Die Yogakurse finden in der Kita „Mini Markgrafen“ statt. Teils besucht sie ihre Klienten auch zu Hause.

Mehr Informationen gibt es unter www.ute-daumann.de oder Telefon 07641 / 9328924.

Daniel Gorzalka

Wir gratulieren zum 10-Jährigen und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

Bauunternehmen Thomas Weiler
Maurermeister

Wir führen für Sie aus:

- Erd- und Betonarbeiten
- Maurer- und Pfisterarbeiten
- Um-, An- und Ausbauten
- Sanierungen, Kellerabdichtungen

www.bauunternehmen-weiler.de

Hauptstraße 55 • 79331 Teningen-Köndringen • Tel. 0 76 41 / 89 98 • Fax 5 59 57

Ute Daumann
Praxis für Mutter & Kind
79312 Emmendingen
Tel. 07641 / 932 89 24
076 / 239 82 978
ute.daumann@online.de

Mit uns erreichen Sie mehr!
Wochenzeitung
EMMENDINGER TOR

... und bei der Babymassage.

Fotos: Ute Daumann